

Editorial

Die Post: wird sie zugestellt oder nicht?

Seit 1 Jahr kündigt unsere nationale Post Änderungen des Tarifs und der Bearbeitung der Post und Pakete an, die unmittelbar bevorstehen oder spätestens im Jahr 2020 angewandt werden. Die dringenden Sendungen werden um 20% und die nicht dringenden um 7% erhöht. Letztere werden nur noch zwei Mal pro Woche zugestellt, obwohl sie in einigen Gemeinden, insbesondere der Region um Sankt-Vith, bereits unter chronischen Verzögerungen litten. Die ARSIA hat das Problem lokal behoben, indem von der Versandart « nicht-Prior » auf « Prior » gewechselt wurde. Die zusätzlichen Kosten werden momentan von der Allgemeinheit getragen.

Natürlich stellen wir auch fest, dass die "nicht-Prior"-Umschläge 'Porto zahlt der Empfänger', mit denen Sie uns Ihre Proben zwecks BVD-Analyse zusenden können, ebenfalls auf immer unregelmäßigere Weise bei uns eintreffen... Sowohl die Organisation des Züchters, als auch die des Labors sind hier betroffen. Gleiches gilt für den Versand der Rinderpässe ab der ARSIA, die bisher als nicht dringender Brief versandt wurden, um unser "Postbudget" nicht zu sprengen. Der verspätete Erhalt erschwert insbesondere die Verwaltung in den Milchbetrieben. Es ist lange her, dass die Kälber innerhalb von 30 Tagen identifiziert werden mussten, mit Geburtsmeldungen, die einmal im Monat eingesandt

wurden... Um den momentanen 7-Tage-Rhythmus zu halten, versenden zahlreiche Tierhalter ihre Geburtsmeldungen fast täglich. Verständlicherweise erhöht dies auch das Volumen und die Kosten unseres internen Managements.

Offenbar hat die Verwaltung des Paketversands bei Bpost Vorrang vor der herkömmlichen Briefpost.

Hinzu kommt noch der unvorhersehbare, aber immer wiederkehrende Zyklus der Streiks.

Tatsächlich sind die Postkosten in den letzten 20 Jahren stetig gestiegen, und zwar um mehr als 50%. Und seit 20 Jahren widerstehen wir und lassen die Identifizierungskosten unverändert.

ARSIA, 2018: 480 000€ Portokosten. Um unsere Kunden zufrieden zu stellen - denn sie verdienen es auch - wurde der dringende Versand entschieden. Kleine Rechnung, fügen wir 20% hinzu... Macht 2 400€ pro Tag!

Große Wendung und große Qual... Der Verwaltungsrat wird Entscheidungen treffen müssen, um die notwendige Wende so flexibel wie möglich anzugehen, aber auch angesichts der Arbeit und Investition unserer Vereinigung seit den letzten 4 Jahren in die Einführung neuer Kommunikationsmittel,

worunter die Entmaterialisierung. Da dadurch das "Papier"-Dokument wegfällt, bietet die Entmaterialisierung natürlich eine radikale Lösung in Reaktion auf die Mängel der Post.

Wir sind bereit, zuversichtlich und überzeugt von der administrativen Vereinfachung und den Einsparungen, die dies sowohl den Züchtern, als auch unserer Vereinigung bringen wird. Ein paar Hürden müssen noch genommen werden ... und die Abwehr einiger Querköpfe.

In unseren nächsten Ausgaben werden wir regelmäßig auf diese Neuigkeiten zurückkommen. In dieser Ausgabe finden Sie eine Fülle von wichtigen Informationen in Bezug auf die Gesundheit und die Rückverfolgbarkeit; die IBR wird in die Liste Krankheiten mit Wandlungsmangel aufgenommen, während unsere Bekämpfung sich auf die europäischen Richtlinien einstellen muss. Die Salmonellose, die Besnoitiose, die Rinder- und Schweineparasiten stehen weiterhin im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit und die Kosten des Nachweises für den Züchter sind gering, oder nicht existent. Schließlich erinnert unser vierteljährliche Bericht Fehlgeburten an die Wichtigkeit und das Interesse, jeden Abort zu melden.

Angenehme Lektüre,
Jean Detiffe, Präsident



KOSTENLOSE Informationen in Ihrer Nähe!

Schafe

Handhabung der Mutterschafe am Ende der Trächtigkeit und Vorbereitung auf das Ablammen

Wann? Mittwoch 13/11 um 19.30 Uhr
Wo? CINEY (Arsia)

Wann? Montag 18/11 um 19.30 Uhr
Wo? Rue du Haftay, 21 – 4910 La Reid

Wann? Montag 25/11 um 19.30 Uhr
Wo? Rue de l'Agriculture, 301 – 7800 Ath

Ziegen

Handhabung der Ziegen am Ende der Trächtigkeit und Vorbereitung auf die Geburt

Wann? Mittwoch 20/11 um 19.30 Uhr
Wo? Ciney (Arsia)

Wann? Mittwoch 27/11 um 19.30 Uhr
Wo? Rue du Haftay, 21 – 4910 La Reid

Gesundheit - News



Belgischer Bekämpfungsplan und Gesetz der Tiergesundheit

KONTEXT - Das Gesetz der Tiergesundheit (GTG) wird Auswirkungen auf die Modalitäten der Bekämpfung der IBR haben. Das bevorstehende Datum ist der 20. April 2021: die Europäische Union wird alle Vorschriften in Bezug auf die Rückverfolgbarkeit und Gesundheit, worunter die Bekämpfung der IBR, in einer einzigen Gesetzgebung zusammenfassen. Die Anerkennung unseres aktuellen IBR-Programms wird beibehalten, aber für einen Zeitraum von maximal 6 Jahren. Daher wird es notwendig sein, vor dem Jahr 2027 die vollständige Sanierung der belgischen Bestände zu erreichen, so dass nur seuchenfreie und nicht geimpfte Bestände verbleiben.

ANALYSE - Die bei der Gesundheitskommission im vergangenen April eingeholten Stellungnahmen wurden an die erweiterte «AGROFRONT» (ARSIA, DGZ, FWA, Boerenbond, ABS, CERVA) weitergeleitet, um einen Konsens angesichts der Maßnahmen zu finden, die für dieses Ziel eingeführt werden müssen. Schwieriges Unterfangen, insbesondere für den hochsensiblen Punkt der obligatorischen Eliminierung der infizierten Tiere (gE⁺) in den I2-Beständen. Tatsächlich muss dies ohne Entschädigung erfolgen und derzeit verbleiben noch 228 infizierte Bestände (2,5%) und etwa 12.500 gE⁺ Rinder (1,1%).

ENTSCHEIDUNGEN - Am Ende der Diskussionen wurde vereinbart, in 3 Schritten zu arbeiten.

SCHRITT I: ERSTE MASSNAHMEN AB 2020

1. Alle Bestände: die zweite Blutprobe beim Ankauf wird systematisch zur Pflicht.
2. In den I2-Beständen wird die Altersgrenze für die Erstimpfung von derzeit 10 auf 6 Monate herabgesetzt und für die Erinnerung von aktuell 16 auf 12 Monate gesenkt.
3. In den I3/I4-Beständen, die ein Risiko eingegangen sind (Ankäufe von gE⁺) oder bei denen der Verdacht auf eine Infektion besteht (Verkauf eines gE⁺), muss eine vorgegriffene Bilanz zur «Aufrechterhaltung» durchgeführt werden.

4. Verliert ein I3/I4-Bestand seinen Status, so werden die Kontaktbestände (Weidenachbarn, Wettbewerber, usw.), für die ein Infektionsrisiko erwiesen ist, kontaktiert und sie müssen ebenfalls eine vorgegriffene Bilanz zur Aufrechterhaltung durchführen.

SCHRITT II: ÜBERHOLTER UND ANGEPASTER BELGISCHER BEKÄMPFUNGSPLAN

Um die von Europa festgelegten IBR-Vorschriften in unsere Gesetzgebung zu übernehmen, müsste der derzeitige Bekämpfungsplan vollständig überarbeitet werden.

Bis heute sind die Details dieser Umgestaltung noch nicht festgelegt. Die wichtigsten Änderungen werden jedoch wie folgt angekündigt:

1. Die Definition der Status I3 und I4 wird geändert und unterscheidet sich vollständig von der derzeitigen Definition.
2. Die Impfung wird für einen Status I3 verboten sein.
3. Die Aufrechterhaltung der Qualifikation «IBR-frei» muss, während der 3 Jahre nach dem Erhalt, über eine jährliche Bilanz erfolgen, bevor die Untersuchung an einer begrenzten Anzahl Tiere, die wahlweise ermittelt werden, durchgeführt werden kann.

SCHRITT III: DEFINITION DER MODALITÄTEN UND DES TIMINGS ZUM ERREICHEN DER VOLLSTÄNDIGEN SANIERUNG

Belgien muss bis spätestens den 20. April 2027 offiziell als IBR-frei anerkannt werden. Bezüglich der dafür notwendigen Maßnahmen wurde noch nichts festgelegt.

Berücksichtigt man jedoch die Frist zur Einreichung des Antragsdossiers in Europa, sowie die 2-jährige Frist zum Erhalt des seuchenfreien Status nach der Eliminierung der letzten infizierten Rinder ... so ist der wahrscheinliche Zeitpunkt, an dem alle Zuchtbestände (mit Ausnahme der Mäster) obligatorisch gesundet sein müssen, Juli 2024.

Die IBR ist ein Wandlungsmangel

Von nun an hat der Käufer eines Rindes das Recht, den Widerruf des Verkaufs zu erwirken, wenn anerkannt wird, dass das Rind mit dem Virus «BoHV-1» infiziert ist; dies, auf der Grundlage eines positiven Resultats auf den Test IBR gE innerhalb von 30 Tagen nach der Lieferung des Tieres.

AUSSER FÜR DIE RINDER, DIE FÜR DIE MAST BESTIMMT SIND

Sie kaufen ein Rind ?

- Notieren Sie das tatsächliche Datum der Einführung des Rindes auf dem Rinderpass.
- Blutprobe Nummer 2 spätestens am 28. Tag nach diesem Datum.

Gute Nachricht für die Biosicherheit... doch Vorsichtsmaßnahmen sind zu treffen !

- **Für den Ankäufer und seinen Tierarzt:**
 - Den Tuberkulin-Test am Tag der Ankunft des Rindes durchführen oder, wenn dies nicht möglich ist, auf der Rückseite des Rinderpasses, das tatsächliche Datum der Ankunft des Rindes im Betrieb vermerken
 - Die zweite Blutprobe spätestens am 28. Tag nach diesem Datum durchführen, so dass der Wandlungsmangel auch für die Rinder geltend gemacht werden kann, die während des Transports angesteckt wurden.
- **Für den Verkäufer:**
 - Die Tatsache, dass ein Rind Gegenstand eines Wandlungsmangels im Bestimmungsbestand ist, bedeutet NICHT automatisch, dass es in die Herkunftsherde zurückkehrt. ACHTUNG! Um jeglichen Missbrauch dieser Gesetzgebung durch die Händler zu vermeiden, bittet die ARSIA jeden betroffenen Tierhalter unverzüglich mit dem Dienst "Gesundheitsverwaltung" Kontakt aufzunehmen, zwecks Überprüfung, ob die gesetzlichen Bedingungen anwendbar sind, die dem Händler die Annullierung des anfänglichen Verkaufs ermöglichen.



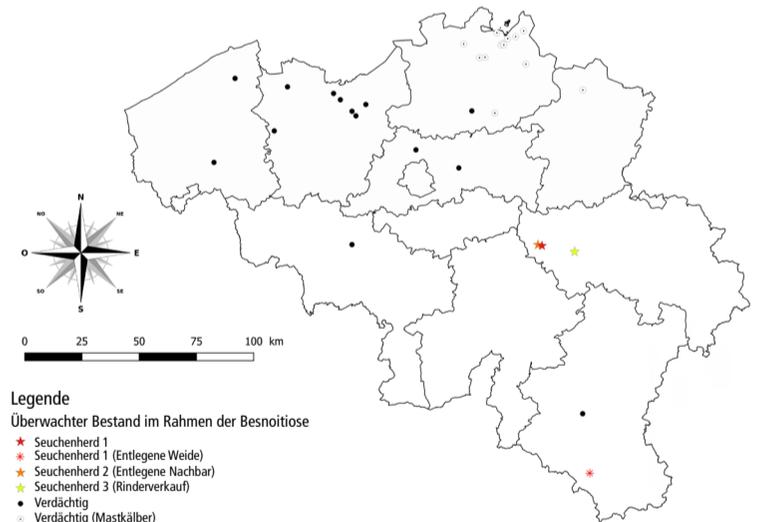
Wir lassen nicht los !

Die Besnoitiose ist eine Krankheit, die von Fliegen und Bremsen (oder sogar Nadeln ...) 'befördert' wird und durch einen Parasiten der Familie der Kokzidien verursacht wird. Der Name des Parasiten - Besnoitia besnoitii - bezieht sich auf den Namen des Forschers BENOIST, der den Parasiten zu Beginn des 20. Jahrhunderts entdeckt hat.

Das Rind ist das Tier, das klinisch am meisten befallen wird und dies, auf unheilbare Weise. Die Hautsymptome überwiegen und führen zu einem unwirtschaftlichen Wert. In Südeuropa verbreitet, wurde die Besnoitiose jedoch zum natürlichen Verschwinden verheißt, da sie in den 80er Jahren nur noch im Departement Ariège und Umgebung grassierte. Ab 1990 hat die Krankheit, aus noch ungeklärten Gründen, wieder zugenommen. Innerhalb von 10 Jahren haben sich enzootische

Regionen in ganz Frankreich vervielfacht. **Doch dies ist kein Privileg des französischen Mutterlandes ... denn sie wurde in fast ganz Europa identifiziert. Und jetzt auch in Belgien!**

Rückwirkende Umfrage! Zum langfristigen Schutz unserer Betriebe, wird die ARSIA die kostenlose Überwachung im nächsten Winter weiterführen, um die, im Rahmen der IBR-Fotos entnommenen Blutproben zu nutzen. Alle, zwischen 2013 und 2018 importierten Rinder, werden nachträglich getestet, denn das kürzlich nachgewiesene Rind wurde innerhalb dieses Zeitraums importiert. Die im Januar 2018 eingeführte Aktion der «Wachsamkeit Besnoitiose» hat uns bereits ermöglicht, die nach diesem Datum angekauften Rinder zu kontrollieren.



Am 20. Mai wurden in einem wallonischen Betrieb zwei Rinder positiv auf die Besnoitiose diagnostiziert. Die nebenstehende Karte gibt einen Überblick über die aktuelle Situation.

Zum Schutz unserer Zuchten !

Zukünftige Gesetzgebung « Besnoitiose », Studie mit dem Sektor: systematischer Test beim Import, obligatorische Meldung und ggf. vollständige Bilanz...



Sie impfen? Sie möchten aufhören? Kontaktieren Sie die ARSIA !

Die ARSIA sucht Züchter, die seit mindestens 2 Jahren gegen die Salmonellose impfen und gerne aufhören würden (oder gerade aufgehört haben), um ihnen eine gesundheitliche Betreuung anzubieten.

Die Idee? Wenn sich ein Züchter für eine Impfung gegen Salmonellen entscheidet, ist

es derzeit schwierig, wenn nicht unmöglich, festzustellen, wann die Impfung ohne Konsequenzen für den Bestand eingestellt werden kann. Wir bieten eine Überwachung der Krankheit über Blutuntersuchungen an den Kälbern an. In der Tat sollten wir, nach Beendigung der Impfung, nur dann positive

Kälber finden, wenn die Krankheit weiterhin im Umlauf ist.

In jedem dieser Betriebe wird ein «Foto» durchgeführt, indem an 10 Kälbern, die älter als 3 Monate und nicht geimpft sind, Blutuntersuchungen durchgeführt werden, und dies, alle 3 Monate und während 1 Jahr. Um die

Wahrscheinlichkeit einer raschen Diagnose der möglichen Zirkulation der Bakterien Salmonella zu erhöhen, werden außerdem Proben der Umwelt der Rinder entnommen.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns: ARSIA Tel.: 083 23 05 15 (ext. 4): Dr Julien EVRARD

Gesundheit - News

Schweinesektor

Sich vom PRRS befreien

Der Schweinezuchtsektor führt auf freiwilliger Basis einen nationalen Plan zur Kontrolle des PRRS ein, der an jedes Glied der Schweinekette angepasst ist.

Betroffen sind Zentren zur künstlichen Besamung, genetische Zuchtbetriebe für Eber und Jungsauen, sowie konventionelle Zuchtbetriebe. Das Ziel besteht darin, den Umlauf des PRRS-Virus und die wirtschaftlichen Auswirkungen zu verringern.

Mittel: Unterstützung der infizierten Betriebe bei der **Einführung von Sanierungs- und/oder Biosicherheitsmaßnahmen und der Durchführung eines Monitorings** in den PRRS-freien Betrieben.

Praktisch

In einem ersten Schritt ist es wichtig, zu wissen, ob das PRRS-Virus in einem Betrieb anwesend ist. Die ARSIA bietet hierzu an, die Sauen und die Schweine im Wachstum (zwischen dem Alter von 10 Wochen und dem Zeitpunkt der Schlachtung) anhand der Blutproben zu testen, die im Rahmen der

Ansteckende Virus-Erkrankung des Schweins, das Porcine Reproductive und Respiratorische Syndrom (PRRS) beeinflusst die Schweineproduktion und erhöht den Verbrauch von Antibiotika.
Die Kontrolle begrenzt letztendlich die Verluste.

Aujeszký-Überwachung entnommen wurden, und dies, ohne Analysekosten für den Tierhalter.

Interessiert an einer serologischen PRRS-Untersuchung in Ihrem Betrieb? Benachrichtigen Sie Ihren Tierarzt!

2 Möglichkeiten :

1. Sie **HABEN** die «Aujeszký-» Blutproben im Jahr 2019 durchgeführt? Die Proben werden aufbewahrt. Ihr Tierarzt sendet der ARSIA eine zusätzliche Analyseanfrage mit dem Titel «Serologische Untersuchung PRRS-PLAN 2019», mit Angabe der Referenz des Dossiers.
2. Sie **WERDEN** die «Aujeszký-» Blutproben durchführen oder Sie wollen Ihren Tierarzt bitten, speziell Blutproben für diese Untersuchung zu entnehmen. Bitten Sie ihn, auf der Analyseanfrage, die die Proben zur ARSIA begleitet, den Vermerk «Serologische Untersuchung PRRS-PLAN 2019» anzugeben.



Plan de lutte libre contre le

SDRP

Syndrome Dysgénésique Respiratoire Porcin



Menez votre élevage porcin vers le statut indemne!

Zusätzliche Informationen

Internetseite: www.arsia.be/die-Gesundheit-der-Schweine - Mail: sante.porcs@arsia.be

Einstellung und Behandlung gegen Parasiten

Für eine vernünftige Verwaltung

Ein "Null Parasiten" anstreben ist nutzlos und illusorisch, mittelfristig sogar gefährlich.

Denken Sie an «Analysen» und kontaktieren Sie Ihren Tierarzt!

Der Verdauungsparasitismus der Wiederkäuer ist ein chronisches Problem. Trotz der verfügbaren Hilfsmittel und der Häufigkeit der Interventionen, bleiben die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen bedeutend.

Mit den Magen-Darm-Würmern im Gleichgewicht zu leben, ist durchaus möglich und sogar wünschenswert. Dem Tier muss ermöglicht werden, seine Immunität angesichts der Würmer zu entwickeln, indem es auf sie treffen und sie beherbergen darf, ohne krank zu werden und die übermäßige Ansteckung der anderen Tiere über die Weide zu vermeiden. Das Immunsystem eines gesunden Tieres wird den Stoffwechsel des Parasiten reduzieren und dessen Vermehrung einschränken. Natürlich sind die Jungtiere nicht vorbehandelt und noch nicht in der Lage, sich effektiv gegen einen massiven Befall zu wehren. In diesem Fall ist eine Entwurmung geeignet

Wie können die gefährdeten Tiere oder Tiergruppen ermittelt werden?

Um nicht «blind» zu entwurmen, bestehen praktische Hilfsmittel, um die Tiere im Gleichgewicht von den gefährdeten Tieren zu sortieren.

Diese Laboruntersuchungen, «Flotationen» genannt, werden routinemäßig bei der ARSIA durchgeführt und bestehen darin, die in den Fäkalien des Wirts vorhandenen Parasiteneier zu zählen. Im Falle der Strongyliden ist der erhaltene Wert (ausgedrückt in Eier pro Gramm «OPG» Fäkalien), der mit einer Interpretationstabelle verglichen wird, ein Hinweis auf ein eventuelles Risiko des Auftretens der Krankheit und der Bedeutung der Kontamination der Umwelt.

Wie werden die Analyseresultate, ausgedrückt in OPG: Eier pro Gramm interpretiert

Niveau des Parasitenbefalls	Schwach	Mittel Intervention unter Bedingungen	Hoch Intervention empfohlen
	< 300 OPG	300 à 500 OPG	>500 OPG
	< 500 OPG	500 à 1000 OPG	>1000 OPG

Bei anderen Würmern, wie Egel und Taenia (Bandwürmer), hat die Intensität der Eiausscheidung keinen vorhersagenden Wert. Andererseits ist lediglich das Vorhandensein von Eiern des großen Leberegels, unabhängig von der Anzahl, ausreichend, um eine Behandlung zu rechtfertigen.

Bei der Rückkehr in den Stall

Es wird dringend empfohlen, den Parasitenstatus der 1. und 2. Weidesaison mittels einer Untersuchung namens «Koproskopie» zu überprüfen und die Tiere zu behandeln, die am stärksten ausscheiden. Ideal ist es, diese Analyse mit der Dosierung des Pepsinogens im Serum (Analyse wird von Subunternehmern der ARSIA durchgeführt) zu koppeln, um das Risiko des Auftretens von Symptomen im Winter im Stall vorherzusagen, verursacht durch das massive Erwachen der Larven, die bis dahin im Labmagen der Wiederkäuer 'geschlafen' haben.

Für Milchkühe in der Produktion erweisen sich Blutuntersuchungen zum Nachweis der Würmer des Labmagens und des großen Leberegels als wertvolle Verbündete bei der Überwachung der Parasiten. Wie bei den Flotationen, ist eine Interpretation der Resultate möglich und ermöglicht einen pragmatischen Umgang mit Parasitismus im Bestand.



Wurmmittel, wie es sein sollte, wenn es sein muss

- Senkung der Behandlungskosten
- Verringerte Arbeitszeit
- Aufrechterhaltung einer Wurmpopulation, die empfindlich auf Anthelminthika reagieren und somit die Chancen auf einen Therapieerfolg erhöhen
- Verbessertes Image für den Verbraucher
- Aufrechterhaltung der Artenvielfalt und der Grünlandqualität



Zu viele Wurmmittel töten den Wurm...aber

- Hohe Behandlungskosten
- Hohe Arbeitszeit
- Schwerwiegende ökologische Auswirkungen und keine Zerstörung des Mistes durch koprophage Insekten
- Auftreten von Resistenzen und zukünftige Misserfolge



Rät Ihr Tierarzt Ihnen beim Einstellen, Ihre Rinder einer Parasitenuntersuchung zu unterziehen? Sie sind beitragspflichtiger Tierhalter? Nutzen Sie die Aktion ARSIA+, gültig bis zum 31. Dezember 2019!

Weitere Informationen auf unserer Internetseite www.arsia.be

Weitere Informationen
Dr. Laurent Delooz
@avo@arsia.be
083 23 05 15 - option 4

Bericht Nr. 21

Epidemiologischer Bericht

Wallonisches Netzwerk der epidemiologischen Überwachung der Fehlgeburten der Rinder und kleinen Wiederkäuer

Halten wir die Brucellose auf Abstand! Jeder Abort oder Neugeborenes, das innerhalb von 48 Stunden stirbt, muss zwingend gemeldet und über das Protokoll Fehlgeburt untersucht werden.

Auf diese Weise helfen Sie uns, eine kollektive Wachsamkeit zu gewährleisten und wir helfen Ihnen, ohne Abhol- und Laborkosten, alles zu tun, um die Ursache der Fehlgeburt zu ermitteln, worunter das Projekt, andere Analysen hinzuzufügen, wie die der Spurenelemente.

Gegen Fehlgeburten, 2 wichtige Spurenelemente

Jod: Es ist UNERLÄSSLICH für die Aufrechterhaltung der Trächtigkeit. Ein Mangel erhöht das Risiko einer Fehlgeburt zum Ende der Trächtigkeit, schwache Kälber, Zurückbleiben der Nachgeburt, Unfruchtbarkeit und unzureichende Immunität. Fehlt dem Kalb Jod, leidet es an Hypothyreose.

Selen: Beim erwachsenen Rind führt ein Mangel zu Muskelschwund oder «Myopathie», Metritis und Plazentaretention, erhöhte Anfälligkeit für Mastitis, verminderte Befruchtungsfähigkeit und Fertilität. Bei einem Kalb mit Selenmangel wird Myopathie mit Verweigerung des Trinkens bei

der Geburt beobachtet, Herzverletzungen, die manchmal zum plötzlichen Tod führen, ein schwaches, weiches, immungeschwächtes Tier, und im Nachhinein, das Syndrom «Myopathie-Dyspnoe» zum Zeitpunkt des Weideauftriebs.

Darüber hinaus verschlimmert ein Selen-

mangel einen Jodmangel!

Aus diesem Grund ist die Dosierung dieser beiden Spurenelemente im Blut der Mutter bei einer Fehlgeburt, im Analysenpanel des Protokoll Fehlgeburt für das Jahr 2020 vorgesehen.

Eine Fehlgeburt kostet!

Laut der wissenschaftlichen Literatur verursacht eine Fehlgeburt einen Verlust von 400 bis 750 €, je nach Spekulation, dem Stadium der Trächtigkeit, dem Alter des Tieres, das verworfen hat.

Nehmen wir das Beispiel eines Milchbetriebs, dessen Rentabilität von der Effizienz der Reproduktion und der Milchproduktion abhängt.

Eine Fehlgeburt bedeutet:

1. **Einen Rückgang** der Milchproduktion und der möglichen Anzahl an Ersatzrindern.
2. **Einen Anstieg** der Kosten für die «Futtererhaltung» der Rinder, der Anzahl künstlicher Befruchtungen bis zum Erhalt eines Kalbes, der Reform der Kühe und der Tierarztkosten.

Das Protokoll Fehlgeburt ist eine erhebliche Hilfe für diejenigen, der die gesundheitliche und wirtschaftliche Situation seines Bestands verbessern möchte. Im Jahr 2018 wurde in mehr als der Hälfte der Fälle eine Diagnose der Ursache der Fehlgeburt gestellt, die Folgendes ermöglichte:

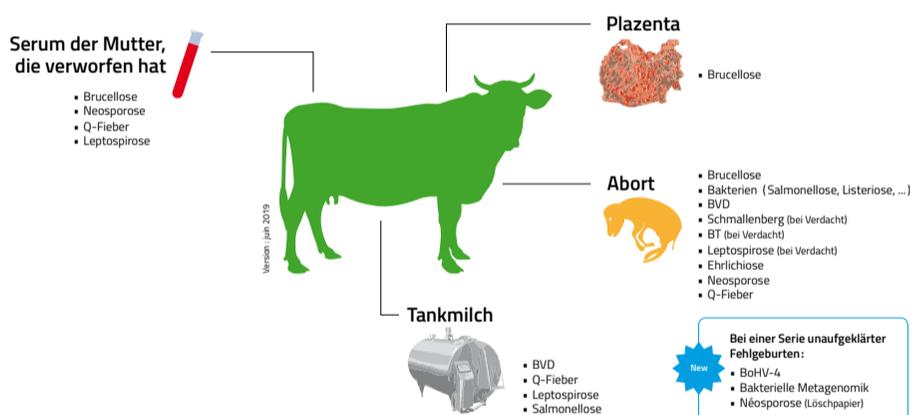
- Beruhigt zu sein angesichts der Abwesenheit gewisser Krankheiten (Brucellose, BVD, ...)
- Die Tiere zu behandeln (Salmonellose, Leptospirose, ...)
- Managementmaßnahmen zu ergreifen (Neosporose, Q-Fieber, ...)

Im Labor ermittelte Ursache? Eine gezielte Beratung ist gegeben.

Unbestimmte Ursache? Zusätzliche Analysen werden systematisch durchgeführt (dank unseres neuen Diagnosewerkzeugs 'bakterielle Metagenomik') oder von Fall zu Fall (Nachsuche der Chlamydiose, der Mykotoxine, ...).

Fehlgeburten in Serie? Eine persönliche Betreuung in Zusammenarbeit mit dem Tierarzt wird dem Züchter angeboten. Kontaktieren Sie die ARSIA und nutzen dies kostenlos!

Die Diagnose der Fehlgeburten



Eine Fehlgeburt erfolgt im Bestand. Was tun? MEMO

- **In erster Linie, sich und seine Lieben schützen:**
 - **Handschuhe benutzen**, um dem Tier bei der Geburt zu helfen oder den Abort zu handhaben.
 - Die **Kleidung** muss bei mindestens 60°C gewaschen werden und das gesamte benutzte Material muss gewaschen und desinfiziert oder eliminiert werden.
- **Isolieren Sie das Tier, das verworfen hat, während 3 Wochen, bis zum Erhalt der Laborergebnisse**, um das Risiko einer Epidemie zu begrenzen.
- Verhindern Sie, dass **die häuslichen Fleischfresser** sich den Produkten der Fehlgeburt und dem Tier, das verworfen hat, nähern.
- Wenden Sie sich vom ersten Fall an unverzüglich **an Ihren Tierarzt der epidemiologischen Überwachung, der:**
 - 2 Röhrchen Serum UND den Abort und/oder die Nachgeburt entnimmt
 - Die Analyseanfrage und die Transporterlaubnis für Kadaver ausfüllt, die im Formular «FORM 45» (verfügbar in den Dokumenten auf www.arsia.be) enthalten sind, wodurch Sie das ergänzende Analysenpanel nutzen können.

Gut zu wissen

- Bestimmte Krankheiten sind auf den Menschen übertragbar! Diese nachsuchen, indem Sie sich am Protokoll Fehlgeburt beteiligen, bedeutet, Sie und Ihre Lieben zu schützen.
- Die Einsammlung des Aborts und alle Analysen werden vollständig übernommen.
- Konsultieren Sie alle Untersuchungsergebnisse «Fehlgeburt» IHRES Bestands über das Modul **GesAvo** in CERISE.
- Sehen Sie regelmäßig Ihr Infoblatt SPOT mit Ihrem Tierarzt ein: Sie erhalten einen Überblick der Fehlgeburten- und Sterblichkeitsrate Ihres Bestands

Die ARSIA begleitet Sie

Kontaktieren Sie uns unter der Telefonnummer 083 23 05 15 und/oder senden Sie die erste Seite des Dokuments «FORM 45» per E-Mail an ramassage.cadavre@arsia.be oder per Fax an 065 39 97 11, zwecks Anfrage der kostenlosen Anfahrt unseres Lieferwagens, wenn der Transport des Aborts notwendig ist